

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 38.

Freitag den 16. Februar 1872.

(66—2)

Nr. 1046.

## Rundmachung

Im Sprengel dieses k. k. Oberlandesgerichtes sind nachstehende Auscultantenstellen zu besetzen:

1. Für Steiermark eine adjutirte und sechs eventuell sieben nicht adjutirte;
2. für Kärnten drei adjutirte und vier eventuell sieben nicht adjutirte;
3. für Krain vier adjutirte und fünf eventuell neun nicht adjutirte.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

12. März 1872

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 7. Februar 1872.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(60—3)

Nr. 190.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist die Grundbuchführersstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., eventuell 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorchriftsmäßigen Wege bis 29. Februar 1872 bei diesem Präsidium einzubringen und darin anzuführen, inwieferne sie ihr Gesuch auch auf eine andere im Uebersehungswege etwa erlediget werdende Grundbuchführersstelle ausdehnen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 8. Februar 1872.

(54—3)

Nr. 2156.

## Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1872 die vom verstorbenen k. k. Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes, vaterloses, armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

Ende Februar l. J.

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Febr. 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(65—2)

Nr. 1291.

## Rundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1872, und zwar von jedem Hunde ohne Ausnahme im Stadtpomerio beginnt mit 19. Februar, und sind die neuen Hundemarken bis 29. Februar in der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe pr. 2 fl. zu erheben.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe (die Umgehung der Taxentrichtung, die Verheimlichung eines Hundes und die Benützung einer falschen oder erloschenen Marke wird von Fall zu Fall außer der Entrichtung der Jahrestaxe noch mit dem Betrage von 2 fl. ö. W. für jeden Hund bestraft) werden somit alle Hundebesitzer auf die zeitgemäße Entrichtung der Hundetaxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom 1. März 1872 an alle auf der Gasse betretenen und mit der vorgeschriebenen Marke nicht versehenen Hunde vom Wachenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Februar 1872.

Der Bürgermeister: K. Deschmann.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 38.

(296—1)

Nr. 276.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 17ten October 1871, Z. 17.595, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hie-mit bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheide vom 17ten October 1871, Z. 17.595, auf den 10ten Jänner und 10. Februar 1872 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Josef Miklaucic gehörigen Realität Urb.-Nr. 354, Ref.-Nr. 139, Tom. IV, Fol. 59 ad Auersperg, welche noch auf Anton Miklaucic vergewährt erscheint, mit dem für abgehalten erklärt, daß es sonach lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

13. März 1872

angeordneten dritten exec. Feilbietung der obbezeichneten Realität sein Verbleiben haben sollte, bei welcher sie auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach, am 8. Jänner 1872.

(293—1)

Nr. 22.255.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 3. October 1871, Z. 16.752, wird bekannt gegeben:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 3ten October 1871, Z. 16.752, auf den 10ten Jänner und 10. Februar 1872 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Mathias Fink von Gradisce gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 387<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Ref.-Nr. 157 ad Auersperg für abgehalten erklärt, und werde daher lediglich zur dritten auf den

13. März 1872

angeordneten exec. Feilbietung mit Verbleib des vorigen Anhanges geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. December 1871.

(295—1)

Nr. 5013 &amp; 19.314.

## Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Matthäus Knapic von Tacen gehörigen, gerichtlich auf 2780 fl. geschätzten, im Grundbuche Katschach sub Tom. I, Fol. 9, Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität wegen Grundentlastungs- und Steuerrückstandes per 126 fl. 85<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr.

williget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte, auf den

13. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. December 1871.

(294—1)

Nr. 20.211.

## Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Teronc von Podgoritsch gehörigen, gerichtlich auf 1821 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 51 ad Gutenfeld vorkommenden Realität pcto. 89 fl. 51 kr. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den

13. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. Jänner 1872.

(290—1)

Nr. 102.

## Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Matthäus Knapic von Tacen gehörigen, gerichtlich auf 2780 fl. geschätzten, im Grundbuche Katschach sub Tom. I, Fol. 9, Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität wegen Grundentlastungs- und Steuerrückstandes per 126 fl. 85<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr.

c. s. c. resp. des Restes im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den

9. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. Jänner 1872.

(322—3)

Nr. 4089.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die exec. Feilbietung der gegnerischen auf der im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 906 und 889, Ref.-Nr. 740 vorkommenden Realitäten in Großlaschitz zu Gunsten der Maria Hudovernik intabulirten Forderungen aus dem Kaufvertrage vom 17. October 1862 und der Cession vom 30. Jänner 1868 per 1000 fl. und 1400 fl. wegen aus dem Urtheile vom 12. November 1870, Z. 5934, schuldigen 874 fl. 94 kr. c. s. c. bewilliget und deren Vornahme auf den

20. Februar und

16. März 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Forderungen bei der ersten Feilbietung nur um ihren Rennerwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. October 1871.

(310—2)

Nr. 468.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Maria Paunovic und des Herrn Johann Bierant, Vormünder der indj. Paul v. Paunovic'schen Kinder, gegen Herrn Johann Balkouc von Tschernembl Hs.-Nr. 5, nun in Haft, mit Bescheid vom 27. August 1871, Z. 4783, auf den 23. Jänner 1872 angeordnete zweite exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Stadlgist Tschernembl sub Curr.-Nr. 12, 13, 14, 15, 16 und 17 vorkommenden, gericht-

lich auf 3650 fl. bewertheten gegnerischen Realitäten wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. November schuldigen 1050 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

23. Februar 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten exec. Feilbietung obiger Realitäten mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Jänner 1872.

(284—2)

Nr. 193.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kremzar durch Dr. Sajovic die executive Feilbietung der dem Johann Klemen von Ausergoriza gehörigen, gerichtlich auf 3555 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Gleinitz sub Urb.-Nr. 16 und der auf 4886 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 961 ad Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten pcto. 151 fl. 59 kr. resp. des Restes s. A. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Anton Pance, als Tabulargläubiger dieser in Execution gezogenen Realitäten, erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in obiger Executionssache Herr Dr. Wilhelm Ribic, k. k. Notar in Laibach, als Curator ad actum unter Zustellung des bezüglichen Feilbietungsbescheides, Z. 18.330, bestellt worden sei.

Laibach, am 8. Jänner 1872.